

# NIEDERSCHRIFT UDF/0008/2016

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten am 27.10.2016 im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brockamp

Ausschussmitglieder:

Herr Thomas Schulze Temming	Vertretung für Herrn Andreas Groll
Herr Franz-Josef Schulze Thier	Vertretung für Herrn Bernd Kösters
Frau Sarah Bosse	
Herr Thomas Walbaum	
Herr Ralf Flüchter	

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Andreas Ueding  
Frau Bernadette Branse  
Frau Dr. Anne-Monika Spallek

Vortragende Gäste:

Herr Henter	Planungsbüro Koenzen
Frau Dr. Göbel	
Herr Jonas van der Weem	

Von der Verwaltung:

Herr Gerd Mollenhauer  
Herr Rainer Hein  
Frau Birgit Freickmann

Beginn der Sitzung: 20:25 Uhr

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Herr Brockamp stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

## TAGESORDNUNG

### I. Öffentliche Sitzung

1. **Berkelquelle Billerbeck**  
**hier: 1) Zwischenstand der Vorplanung zur naturnahen Entwicklung der**

**Berkelquelle in Billerbeck**

**2) Abschlussbericht zum "Tracerversuch in Billerbeck"**

Auf die vorhergehende gemeinsame Beratung mit dem Bezirksausschuss wird verwiesen.

Herr Brockamp weist darauf hin, dass man sich für eine der beiden Varianten mit oder ohne Steg entscheiden müsse.

Herr Flüchter beantragt, getrennt über die beiden Beschlussvorschläge abzustimmen.

Zur Klarstellung seines im Bezirksausschuss vorgetragenen Vorschlages, eine kleine Wasserfläche zu erhalten, stellt Herr Flüchter klar, dass es ihm nicht darum gehe, einen „Angelteich“ zu erhalten, vielmehr wolle er, dass sich eine öffentliche Wasserfläche ergibt.

Frau Bosse spricht sich für eine Planung mit Steg aus. Dieser würde die Akzeptanz in der Bevölkerung erhöhen.

Herr Flüchter beantragt, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass ebenso überprüft wird, ob eine offene Wasserfläche erzeugt werden kann.

Herr Henter gibt zu bedenken, dass sich immer wieder die gleiche Art Wasserfläche ergeben werde, wie die jetzige. Er gehe davon aus, dass sich nach der Entschlammung des Teiches in der Mulde Wasser bilde.

Herr Brockamp geht davon aus, dass Herr Henter die Intention des Herrn Flüchter soweit möglich berücksichtigen wird und schlägt vor, den Beschlussvorschlag so stehen zu lassen

Auf weiteren Einwand von Herrn Flüchter wirft Herr Henter ein, dass kein Tümpel mehr angelegt werden könne, wenn eine Genehmigung ohne Tümpel vorliegt.

Herr Walbaum macht deutlich, dass er nicht bereit sei, aus touristischen Gründen den Teich zu erhalten, das sei ökologisch unsinnig.

Frau Bosse ergänzt, dass dadurch möglicherweise auch die Förderfähigkeit aufs Spiel gesetzt werde. Herr Henter habe ja angedeutet, dass man das Wasser lenken könne. Es sollte abgewartet werden, wie sich die Natur entwickle.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Zu 1) Auf der Grundlage der Vorplanung zur naturnahen Entwicklung der Berkelquelle ist die Genehmigungsplanung zu erstellen und die Förderbedingungen sind mit der Bezirksregierung abzustimmen.

**Stimmabgabe:** 7 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Vor der Abstimmung zu 2) schlägt Frau Branse eine Erweiterung des im Bezirksausschuss geänderten Beschlussvorschlages vor. Das Wort „Düngemittleintrag“ sei bereits durch „Nährstoffeintrag“ ersetzt worden. Des Weiteren sollte eine Präzisierung vorgenommen werden, dass die Verwaltung **zeitnah** Gespräche mit der Landwirtschaftskammer und der Bezirksregierung Münster aufnehmen soll, mit dem Ziel, den Nährstoffeintrag des unterirdischen Einzugsgebietes der Berkelquelle **nachhaltig** zu verringern. Ergänzt werden sollte der Satz: „Dabei ist zu klären, wie es sein kann, dass unzulässig hohe Nitratwerte auftreten, obwohl diese begrenzt sind und laufend Überwachungen der Nitratwerte stattfinden.“ Ihr sei nicht ausreichend dargelegt, was bei dem Gespräch herauskommen soll.

Herr Hein weist darauf hin, dass das Ziel, den Nährstoffeintrag zu verringern, ja definiert sei. Insofern sei eine Ergänzung um den zweiten Satz nicht notwendig.

Herr Flüchter stellt fest, dass alles, was an möglichen Nährstoffeinträgen nicht mehr stattfindet, letztlich bezahlt werden müsse. Vielleicht könne man beschließen, dass am Billerbecker Berg keine Gülle mehr aufgebracht werden darf.

Herr Brockamp verweist auf die gesetzlichen Vorgaben, alles andere sei freiwillig. Er wolle den Beschluss so neutral wie möglich fassen wollen.

Frau Bosse konstatiert, dass mit dem Tracerversuch die Fließrichtung nachgewiesen wurde. Egal was am Billerbecker Berg eingebracht werde, komme an der Berkelquelle wieder heraus. Das müsse man nicht in Abrede stellen. Im Übrigen gebe es nicht nur dieses eine Problemgebiet, es handele sich ja um ein grundsätzliches Problem. Sie sehe den Beschlussvorschlag als ersten Schritt, um Abhilfe zu schaffen.

Herr Flüchter kommt auf seine Äußerung zurück, dass es Geld koste, wenn keine Gülle mehr aufgebracht werde. Vielleicht wäre ein Kompromiss denkbar, indem z. B. mit Zwischenfrüchten gearbeitet werde oder die Düngung in einer anderen Taktung vorgenommen wird.

Der Vorsitzende stellt fest, dass man so nicht weiter komme.

Frau Dr. Spallek spricht sich für den Beschlussvorschlag aus, er sollte so beschlossen werden, weil er neutral ist. Parallel dazu sollten die Nitratwerte beobachtet werden. Es könne ja sein, dass sich die Veränderungen/Verbesserungen bei der Düngemittelaufbringung demnächst auswirken und die Nitratwerte zurückgehen.

**Beschluss:**

Zu 2) Die Verwaltung soll zeitnah Gespräche mit der Landwirtschafts-

kammer und der Bezirksregierung Münster aufnehmen, um den Nährstoffeintrag des unterirdischen Einzugsgebietes der Berkelquelle nachhaltig zu verringern.

**Stimmabgabe:** einstimmig

**2. Mitteilungen**

Keine

**3. Anfragen**

Keine

Karl-Heinz Brockamp  
Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann  
Schriftführerin